



# Cross Over Ordnung für ATL, TL\* und TL\*\*

Herausgabe:  
Fachbereich Ausbildung  
Stand: 01.01.2020

VDST e.V. • Berliner Str. 312 • 63067 Offenbach  
Telefon: 069 – 98 19 02 5 • Telefax: 069 – 98 19 02 99



## Abkürzungsverzeichnis

ABC	=	Tauchermaske, Flossen und Schnorchel
ATL	=	Assistenztauchlehrer
CMAS	=	Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques
DTG	=	Druckgastauchgerät
DTSA	=	Deutsches Tauchsportabzeichen
TL	=	Tauchlehrer
VDST	=	Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

## Hinweis

Begriffe wie Taucher, Jugendleiter, Trainer C Breitensport, Apnoe-Tauchlehrer, Assistenztauchlehrer, Tauchlehrer und Ausbildungsleiter stehen gleichermaßen für weibliche wie männliche Personen.

## Impressum

Herausgeber: VDST-Fachbereich Ausbildung

Verantwortlich: Hagen Engelmann / Dr. Robert Bank / Volker Maier

Bearbeitung: 01.01.2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>1. Cross Over Einstufung.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Seminaranmeldung/Ausschreibung für Ausrichter .....</b>	<b>5</b>
<b>3. VDST Prüfungskommission.....</b>	<b>5</b>
<b>4. Prüfung im In- und Ausland.....</b>	<b>5</b>
<b>5. Prüfungsinhalte.....</b>	<b>6</b>
5.1. VDST Assistenztauchlehrer (ATL).....	6
5.2. VDST Tauchlehrer* (TL1).....	7
5.3. VDST Tauchlehrer** (TL2).....	8
<b>6. Liste der Praxisaufgaben für ATL, TL* und TL** .....</b>	<b>9</b>
6.1. Tauchgang 1 .....	9
6.2. Tauchgang 2 .....	10
<b>7. Liste der Referatsthemen für ATL, TL* und TL** .....</b>	<b>11</b>

## Einleitung

Diese Vorlage findet Anwendung für alle Cross Over Prüfungen im In- und Ausland. Alle Vorgaben sind einzuhalten. Jeder Teilnehmer einer Cross Over Prüfung ist verpflichtet einmalig die Selbstverpflichtungserklärung des VDST zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu unterschreiben.

Zielgruppe der Ordnung sind Tauchlehrer, die über einen VDST Verein Mitglied des VDST sind oder eine vertragliche Tätigkeit für eine Tauchbasis oder ein Dive Center des VDST ausüben, aber eine Lizenz anderer Tauchverbände besitzen und den VDST Tauchlehrerstatus anstreben.

Voraussetzung für die Teilnahme an einem Cross Over zum VDST/CMAS TL ist eine mindestens einjährige Inhaberschaft der TL-Lizenz in einem anderen Verband.

### 1. Cross Over Einstufung

Beim Cross Over kann keine höhere Ausbilderstufe, sondern nur eine äquivalente VDST Ausbilderstufe, ATL, TL\* oder TL\*\*, erworben werden. Die Ausbilderstufe VDST TL\*\*\* kann man nur bei einer VDST TL-Prüfung erlangen, d.h. ein Cross Over zum VDST TL\*\*\* ist in keinem Fall möglich. Teilnehmer, die eine VDST/CMAS TL\*\* Lizenz anstreben, müssen den Nachweis erbringen, dass eine TL-Stufe im Meer erlangt wurde. Um eine neue oder höhere VDST TL-Lizenz zu erhalten, ist eine komplette TL-Prüfung erforderlich.

VDST Cross Over Äquivalenzliste:

VDST/CMAS	CMAS Germany Lizenznehmer <sup>1</sup>	PADI	SSI	NAUI	ISO-Norm
ATL	ATL	Assistant Instructor	Dive Control Specialist	Assistant Instructor	ISO 24802-1
TL * (CMAS Instr. *)	TL *	OWSI	OWI		ISO 24802-2
		AOWI, MSDT	AOWI		
TL ** (CMAS Instr. **)	TL **	IDC-Staff, Master Instr.	DM, DCS, Master Instr.	Scuba Instructor	ISO 24802-2
	TL ***	Course Director	Instructor Trainer	Instructor Trainer	
TL *** (CMAS Instr. ***)	Kein Cross Over möglich!				ISO 24802-2

Landesverbände, VDST Tauchschulen und VDST Dive Center, welche einen Cross Over durchführen möchten, haben diesen beim VDST Instrukteur/TL\*\*\*\* für den Bereich Cross Over und der VDST Geschäftsstelle zu beantragen und genehmigen zu lassen. Der VDST Instrukteur/TL\*\*\*\* für den Bereich Cross Over kann für die Durchführung des Cross Over VDST Tauchlehrer \*\*\*/\*\*\*\* der Landesverbände, VDST Tauchschulen und VDST Dive Center beauftragen.

Eine Kontaktaufnahme zum Cross Over Team des VDST ist unter [crossover@vdst.de](mailto:crossover@vdst.de) oder telefonisch unter 069-981902-29 möglich.

## 2. Seminaranmeldung/Ausschreibung für Ausrichter

Eine Anmeldefrist an die Geschäftsstelle von mindestens zwei Wochen ist einzuhalten. Die Anmeldung erfolgt mit dem Cross Over Anmeldebogen. Nach Einreichen der Anmeldung, Einreichung der kompletten Unterlagen erfolgt die Einstufung des Kandidaten und Freigabe des Cross Over. Nach Abschluss des Cross Over Seminars erfolgt der Abschluss für jeden Teilnehmer mit dem Cross Over Prüfungsbogen an die VDST Geschäftsstelle. Alle Formulare sind in ihrer aktuellen Fassung über den Downloadbereich der VDST Webseite [vdst.de](http://vdst.de) zu erhalten.

Cross Over Seminare sind mindestens als 2-tägige Seminare durchzuführen.

Eine Ausschreibung über die VDST Webseite ist nicht zwingend notwendig, wird aber empfohlen.

## 3. VDST Prüfungskommission

Die vom VDST Instrukteur/TL\*\*\*\* Bereich Cross Over einberufene Kommission setzt sich je nach Teilnehmergröße aus mindestens einem erfahrenen VDST TL\*\*\* und einem weiteren VDST TL\*\*\* zusammen. VDST Instrukteure/TL\*\*\*\* können äquivalent als Prüfer eingesetzt werden. Somit besteht eine Prüfungskommission immer aus mindestens zwei Ausbildern/Prüfern. Es kommen maximal 4 Teilnehmer auf einen VDST Prüfer.

## 4. Prüfung im In- und Ausland

Im In- und Ausland gelten immer die gleichen Regeln, die sich in der VDST Cross Over Ordnung wiederfinden. Die Möglichkeit, im Rahmen einer ideellen Prüfung auf Landes- oder Bundesebene zum VDST zu crossen ist zulässig.

## 5. Prüfungsinhalte

### 5.1. VDST Assistenztauchlehrer (ATL)

Für VDST-Assistenztauchlehrer Anwärter umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftliche Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch.

Der praktische Teil umfasst zwei Tauchgänge sowie ABC-Übungen.

#### 5.1.1. Theorieprüfung

##### Fachvortrag:

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten. Zeitvorgabe für ein Referat; maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

##### Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch:

Aus den Bereichen, Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt. Dauer, ca. 30 min

#### 5.1.2. Praxisprüfung

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen abzustimmen. Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt. Grundsätzlich sind dekompensationspflichtige Tauchgänge zu vermeiden.

##### Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben:

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und -management
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Beginner
- Praxisabnahme DTSA Basic und DTSA\*
- Beurteilung von Mittauchern/Tauchschülern

## 5.2. VDST Tauchlehrer\* (TL1)

Für VDST-Tauchlehrer\* Anwärter umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftliche Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch.

Der praktische Teil umfasst zwei Tauchgänge sowie ABC-Übungen.

### 5.2.1. Theorieprüfung

#### Fachvortrag:

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten. Zeitvorgabe für ein Referat; maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

#### Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch:

Aus den Bereichen, Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt. Dauer, ca. 30 min

### 5.2.2. Praxisprüfung

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen abzustimmen. Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt. Grundsätzlich sind dekompensationspflichtige Tauchgänge zu vermeiden.

#### Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben:

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und -management
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Beginner
- Praxisabnahme DTSA Basic und DTSA\*
- Beurteilung von Mittauchern/Tauchschülern

### 5.3. VDST Tauchlehrer\*\* (TL2)

Für VDST-Tauchlehrer\*\* Anwärter umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftliche Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch.

Der praktische Teil umfasst zwei Tauchgänge sowie ABC-Übungen.

#### 5.3.1. Theorieprüfung

##### Fachvortrag:

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten. Zeitvorgabe für ein Referat; maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

##### Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch:

Aus den Bereichen, Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt. Dauer, ca. 90 min

#### 5.3.2. Praxisprüfung

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen abzustimmen. Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt. Grundsätzlich sind dekompressionspflichtige Tauchgänge zu vermeiden.

##### Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben:

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und -management
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Beginner
- Praxisabnahme DTSA\*\* und DTSA\*\*\*
- Beurteilung von Mittauchern/Tauchschülern



## 6. Liste der Praxisaufgaben für ATL, TL\* und TL\*\*

Die Aufgaben der Pflichttauchgänge sind vorgeschrieben. Für Tauchgang 1 kann zwischen 2 möglichen Alternativen ausgewählt werden. Für Tauchgang 2 gibt es keine Alternative. Unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und/oder der Wetterlage können in Ausnahmefällen Übungsteile erweitert, kombiniert oder geändert werden.

### 6.1. Tauchgang 1

#### **A: Checktauchgang mit Notatmung, Notatmungsaufstieg und Boje setzen, ca. 20-40 Meter Wassertiefe, mindestens 30 Minuten Dauer**

Tauchgang mit Übungen zum Kennenlernen fremder ausgebildeter Taucher (CMAS\*\*), Ausbildung der VDST-spezifischen Lehrinhalte der Notatmung und Boje setzen von Land oder vom Boot.

- Tauchgangsvorbesprechung
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Check Wasser-Nase-Reflex im Flachwasser
- Tarierungsfähigkeiten
- Während des Tauchgangs wird wechselseitig die Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners am langen Schlauch durchgeführt.
- Als Gruppenführer abgeben des Hauptatemreglers an einen Mittaucher in 20 Meter Tiefe, der Gruppenführer wechselt auf den Zweitatemregler und anschließend geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen mit der gesamten Tauchgruppe im freien Wasser bis auf 6 Meter. Danach hinauflassen einer Boje mittels Spool an die Wasseroberfläche.
- Nachbriefing

#### **B: Checktauchgang mit Notatmung, Aufstieg ohne Flossenbenutzung und Boje setzen, ca. 20-40 Meter Wassertiefe, mindestens 30 Minuten Dauer**

Tauchgang mit Übungen zum Kennenlernen fremder ausgebildeter Taucher (CMAS\*\*), Ausbildung der VDST spezifischen Lehrinhalte der Notatmung, Aufstieg ohne Flossenbenutzung und Boje setzen von Land oder vom Boot.

- Tauchgangsvorbesprechung
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Check Wasser-Nase-Reflex und Blei im Flachwasser
- Tarierungsfähigkeiten
- Während des Tauchgangs wird wechselseitig die Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners am langen Schlauch durchgeführt
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossenbenutzung im freien Wasser bis auf 6 Meter Tiefe mit einem deutlichen Stopp auf 9 Meter Tiefe. Danach hinauflassen einer Boje mittels Spool an die Wasseroberfläche. Fortsetzen des Aufstieges bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von 3 Minuten auf 3 Meter Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig.
- Nachbriefing

## 6.2. Tauchgang 2

### Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler und Rettung zum Ufer oder ins Boot, ca. 15-25 Meter Wassertiefe, mindestens 20 Minuten Dauer

Tauchgang mit Übungen zur Ausbildung der VDST-spezifischen Lehrinhalte Kaltwassertauchen und Rettung eines verunfallten Tauchers.

- Tauchgangsvorbesprechung
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Simulation einer Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler. Der Anwarter schließt im Flachbereich selbst das Ventil seines Hauptatemreglers und steigt auf den Zweiatemregler um. Nach Beendigung der Übung zurückwechseln auf den Hauptatemregler. Im Warmwasser bei nur einem Ventil mit einer ersten Stufe wird das Erreichen des Handrades und der Wechsel des Atemreglers geübt.
- Demonstration der Rettungsübung: Transportieren eines "verunfallten" Mittauchers unter Einbeziehung der gesamten Tauchgruppe aus 15 Meter Tiefe auf 5 Meter und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (wenigstens 100 Meter) und anschließend an Land bzw. an Bord.
- Einleiten der Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Notrufabwicklung nach den örtlichen Gegebenheiten
- Nachbriefing

## 7. Liste der Referatsthemen für ATL, TL\* und TL\*\*

Die Zielgruppe der Themen kann frei gewählt werden. Die Vortragsdauer beträgt max. 15 min, d.h. es handelt sich um reine Kurzvorträge.

- Der erste Tauchgang für einen Beginner im Meer
- Tauchsicherheit auf dem Boot/Schiff
- Tauchen bei Strömung
- Orientierung unter Wasser ohne Kompass
- Orientierung unter Wasser mit Kompass
- Wracktauchen für Sporttaucher
- Tieftauchen für Sporttaucher
- Sicherheitseinrichtungen (Elemente) bei der Sporttauchausrüstung
- Funktionsbetrieb des Atemluftkompressors
- Funktionsprinzip des Atemreglers
- Das Gasgesetz von Henry und die Bedeutung für das Tauchen
- Der Lungenüberdruckunfall und seine möglichen Folgen
- Sehen und Hören unter Wasser
- Der Wasser-Nase-Reflex
- Die Rettungskette und Erste-Hilfe-Maßnahmen beim Tauchunfall

Darüber hinaus können in Absprache mit der Lehrgangsführung, auch Spezialthemen bzw. von der Liste abweichende Themen vorgetragen werden.